

Der Alpenverein Sektion Karlsbad hat am 7. April d. J. nach dreijähriger Pause die ordentliche Jahreshauptversammlung abgehalten, die sonach auch einen Rückblick über die Kriegsjahre bot. Bevor noch der Vorsitzende, Herr Stadtrat Karl Schöttner, zur Abwicklung der Tagesordnung schritt, widmete er den seit der letzten Versammlung im Kriege gefallenen Mitgliedern, den Herren Heinrich Reiniger, Bürgerschuldirektor in Schlaggenwald, Robert Pfeifer, Reichsratsabg. Prof. Rudolf Köhl, Jos. A. Liehm, Ausschußmitglied Julius Seemann, und Alfred Schöttner in Karlsbad, ferner Herrn Hans Dreßler in Komotau und dem hochverdienten Vertrauensmann Fred Bachmann in Trienz einen warmen Nachruf. 12 Mitglieder hat sonach der Weltkrieg als Opfer gefordert. Der im Hinterlande verstorbenen Mitglieder, der Herren: Med.-Dr. Fr. Kugler, Jos. Köhl, Eduard Wobisch und Johann Bacher in Karlsbad und Herrn N. Recke in Weipert wird ebenfalls in treuem Gedenken gedacht. Den im Kriege gefallenen Mitgliedern wird im Hüttengebiet an passender Stelle eine Gedenktafel errichtet werden. — Aus den Berichten der Amtswalter sei hervorgehoben: Die durch den Weltkrieg gestörte Vereinstätigkeit soll in diesem Jahre wieder beginnen und mit regelmäßigen gemeinschaftlichen Ausflügen einsetzen, zu welchen deutsche Gäste jederzeit herzlich willkommen sind; auch die geselligen Zusammenkünfte sollen nach Tunlichkeit eifrig gepflegt werden. — Besonderen Dank um die Förderung der Vereinsbestrebungen hat sich erworben: Die Lokalpresse aller Parteirichtungen für die stets bereite Aufnahme von Vereinsberichten, Herr Rolf Grimm als langjähriger, gewissenhafter Säckelwart, der jetzige Vertrauensmann Herr P. Walder in Trienz, der bewährte Führer Markler und der Hoteller des Hotels „Zur Post“ in Trienz und das dortige Standschützen-Kommando, welches den Abtransport der wertvollen Wolldecken und Wäschestücke aus der Hütte nach Trienz unterstützte. Bei der Inventuraufnahme hat Herr Stadtrat Karl Wacker seine bewährte Kraft zur Verfügung gestellt und Herr Ernst Teschner beim Zutabringen der Wertfachen eifrig mitgeholfen. — Geldliche Unterstützung erhielt der Verein durch das Schenken der Hüttenanteilscheine von zahlreichen Mitgliedern und es ist zu erwarten, daß bei der gegenwärtigen Vermögensrevision noch manches Mitglied seinen Anteil abschreiben lassen wird und so den Schuldenstand des Vereins verringern hilft. Obwohl die „Karlsbader Hütte“ im engeren Kriegsgebiete und nahe der Kampfzone lag, hat sie die böse Zeit in jeder Beziehung gut überstanden. Mehrere Male und längere Zeit hat sie Truppendecken als Unterkunftsstätte gedient, wurde aber sorgsam behandelt und von den Standschützen in gutem Stande erhalten. Es kam von der Einrichtung wenig abhanden und die wertvollsten Sachen konnten 1918 nach Trienz hinabgeschafft werden. Da an den Wegen im Hüttengebiet während der Kriegszeit nichts ausgebessert werden konnte, so wird stellenweise eine gründliche Nachhilfe notwendig sein, doch wird hierzu eine größere Aushilfe durch den Hauptausschuß erwartet. Sehr gut hat sich der neue „Saazer Wag“ bewährt, der trotz der steilen Hänge wenig gelitten hat. Viel Arbeit und Kosten wird die Wiederherstellung der Markierung bereiten, weil diese aus militärischen Rücksichten gleich zu Beginn des Krieges beseitigt werden mußte. Wenn die Grenzen gegen Italien so bleiben, wie die letzten Nachrichten besagen, dann hat das Gebiet der Karlsbader Hütte eine große Zukunft, da es fast das einzige Dolomitengebiet ist, das bei Tirol ver-

bleibt. — Die Neuwahl des Vorstandes ergab den alten Ausschuß und zwar die Herren: Stadtrat Karl Schöttner (Obmann), Fabrikant Max Füssel (Obm.-Stellvert.), Lehrer G. Ratschera (Schriftführer), Fachlehrer Ernst Teschner (Schriftführer-Stellvert.) Dr. W. Fasolt (Schachmeister-Stellv.), Oberlehrer Franz Josef Fischer (Büchermant), Ludwig Funk, (Hüttenwartstellv.), Pfarrer Wilh. Ziegenspeck-Saaz und Fabrikant Wild-Weipert; neu gewählt wurden die Herren Med.-Dr. V. Stark, Oberoffizial A. Göhniger und Lehrer Josef Börgl. — Anschließend an die Versammlung führte Herr K. Schöttner die außerordentlich gut zusammengestellte, meisterhaft kolorierte Bildergruppe aus dem Läserzgebiet in Lichtbildern vor, zu denen Herr Fachlehrer Ernst Teschner die Begleitworte sprach. Die prachtvolle Bilderreihe, welche durch ihre Vorführung in allen möglichen deutschen Gauen den Trienzer Dolomiten schon so viele Verehrer zuführte, ließ auch bei den Anwesenden das Herz in alpiner Begeisterung höher schlagen. Auch die neuen Silber aus der Umgebung Karlsbads gefielen ungemein. Nachdem noch einige neu angemeldete Mitglieder aufgenommen waren und Herr Bürgerschuldirektor Josef Hofmann in seiner bekannten humorvollen, kräftigen Weise dem Obmann, dem Hütten- und Wegwart, Herrn Stadtrat Karl Schöttner, den Dank des Vereines ausgedrückt hatte, wurde die anregend ~~verlaufene~~ Verammlung geschlossen.